

22. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 20.07.2023

Frage Nr.: 1807
Volksfeste

Stadtv. Zengin - CDU -

Volksfeste, wie zum Beispiel der Weihnachtsmarkt, die Dippemess sowie der Wäldchestag haben in Frankfurt zunehmend mit Widrigkeiten zu kämpfen. Dies auch deshalb, weil neue, fest installierte Aufbauten auf von den Festen genutzten Plätzen nicht mit der TCF abgestimmt werden. So etwa beim Trinkbrunnen auf dem Paulsplatz, durch den eine Attraktion des Weihnachtsmarktes, hinter der auch eine hohe Investition des Schaustellers steht, wegzufallen droht.

Ich frage den Magistrat:

Wie werden drohende Einschränkungen für Volksfeste aller Art künftig rechtzeitig mit der TCF abgestimmt?

Antwort:

Um einen geeigneten Standort für Trinkbrunnen im Frankfurter Stadtgebiet zu finden, müssen viele Bedingungen erfüllt sein. Zum Beispiel muss der Aufstellort eine hohe Aufenthaltsqualität und Frequentierung aufweisen. Es müssen Wasser- und Abwasserleitungen bzw. eine Grünfläche in geeigneter Form vorhanden sein. Die Position im öffentlichen Raum muss außerhalb der Rettungswege liegen, vor potentieller Verschmutzung geschützt sein und vieles Weitere. Umfassende Abstimmungen dazu finden in der AG Trinkbrunnen mit der Stabsstelle Inklusion 001.H16.1 Dezernat VIII), dem Kulturamt (41), dem Gesundheitsamt (53), dem Denkmalamt (60B), dem Stadtplanungsamt (61), dem Amt für Straßenbau und Erschließung (66), dem Grünflächenamt (67), der Mainova AG, der NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH und ggf. den Hafen- und Marktbetrieben (83) statt.

Gleichzeitig ist zu beachten, dass Frankfurt am Main über relativ wenige Flächen im öffentlichen Raum verfügt, die für die Durchführung von Großveranstaltungen und die heutigen Anforderungen an diese geeignet sind. Gestaltungsänderungen, zum Beispiel der Oberfläche oder auch neue Ein- oder Aufbauten, haben Einfluss auf die Nutzbarkeit eines öffentlichen Platzes als Veranstaltungsfläche. Insofern ist es sinnvoll, zu diesen Maßnahmen die veranstaltungsrelevanten Stellen (TCF, Service-Center Veranstaltungen und weitere) um deren Einschätzung zu bitten, um unbeabsichtigte konfliktbehaftete Effekte schon in der Planungs-

phase erkennen zu können. Zum Bau weiterer Trinkbrunnen auf entsprechend genutzten Plätzen wird das Klimareferat daher mit der TCF in Kontakt treten.